

ACH SO?



Warum haben es Milchbauern so schwer?

Dürene Nachrichten / Zeitung
20.7.18

Eine Kuh steht auf einer saftigen Weide und grast. So ein Bild hast du vielleicht schon mal in einem Buch gesehen. Oder auf der Verpackung von Milch, Butter oder Käse. Dabei bleiben viele Kühe eher im Stall. Der Bauer oder die Bäuerin mäht das Gras und bringt es zu den Tieren. Das ist leichter als andersherum.

Die Landwirtin Kirsten Wosnitza erklärt: Oft haben Bauern heute sehr viele Kühe, mehr als 100. „Es ist schwierig, die alle auf eine Weide zu bekommen“, sagt sie. Wenn die Kühe draußen wären, müssten dort auch Zäune gebaut werden. Tier-schützer setzen sich dafür ein, dass die Kühe möglichst oft raus können und im Stall genug Platz haben.

Immer wieder schaffen es Bauern nicht, sich um so viele Kühe zu kümmern, dass sich der Beruf für sie lohnt. Deswegen hat die Bäuerin Ursula Trede Kanzlerin Angela Merkel auf ihren Hof eingeladen. Am Donnerstag besuchte die Politikerin den Hof im Ort Nienborstel im Norden von Deutschland. Die Bäuerin erklärte der Kanzlerin, welche Probleme sie hat. Ganz besonders: der niedrige Preis pro Liter Milch.

Den Preis kann die Kanzlerin aber nicht einfach festlegen. Ein Vertreter der Molkereien sagt: Der Preis hänge erstens davon ab, wie viel Milch angeboten wird. Und zweitens davon, wie viel Milch die Menschen verbrauchen.

KONTAKT

Redaktion Karlo Clever

☎ 0241 5101-419

🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr

@ karloclever@zeitungsverlag-aachen.de